

Anknüpfend an einen vom Direktor Dr. Steinmeier in
Magersleben verfaßten, in den Blättern für höheres Schul-
wesen erschienenen Artikel, welcher die Verschmelzung
der Realschulen und Gymnasien zu einer höheren
Einheitschule befragte, führte Herr Professor Dr.
Dyck aus, daß es ebendamals diese höhere Einheits-
schule bereits gegeben hat, indem nur höhere Schulen
einerseits und Volksschulen andererseits existierten.
Im Anschluß hieran gab er interessante Aufschlüsse über
das hiesige Schulwesen in früherer Zeit, in welcher nament-
lich das Winkler-Schulwesen so außerordentlich im
Schwange war, daß im Jahre 1669 sich die Lehrer der
städtischen Schule veranlaßt sahen, um Aufhebung dieser
Schulen beim Magistrat vorstellig zu werden. Die Schul-
halter rekrutierten sich aus den verschiedensten Ständen und
werden in einer Urkunde Studenten, Kaufleute, Hand-
werker, ehemalige Mönche, Frauen aus den verschiedensten
Gesellschaftsschichten, ja sogar das Weib eines gewöhnlichen
Mönches als Hälter von Winkler-Schulen angeführt. Im
18. Jahrhundert traten andere und bessere Zustände, so-
wohl bei den höheren als den Volksschulen in Halle ein.
Im Jahre 1799 wurde eine städt. Armenerschule gegründet,
welche von 20 Kindern besucht war. Daneben bestanden
Barockschulen und die selbstständigen Schulen der Vor-
städte Glaucha und Neumarkt. In diesem Jahrhundert
hat sich namentlich Herr Dir. Scharlach wesentliche Ver-
dienste um das hiesige Schulwesen erworben und be-
sonnerte beruhe bis ungefähr zum Jahre 1860 das Direk-
torat der städt. Bürger- und Volksschulen (Glaucha, Dom-
schule, Bauhofschule, Petersberg, Neumarkt) in seiner
Hand. Herr Prof. Dr. Dämmmer bemerzte hierzu, daß
namentlich auch die Professoren der romanischen Sprachen
für die höhere Einheitschule eintreten, weil gerade bei dem
Studium der romanischen Sprachen der Mangel der grie-
chischen Sprachkenntnis lehaft empfunden wird. Hr. Prof.
Dr. Herzberg besprach ein kleines Werk des Superintendenten
Raumann in Eckartsberga „das Schloß Eckartsberga.“
Die Gründung des Schlosses reicht bis in das 10. Jahr-
hundert zurück und ist die Burg von Eckart von Weisgen
erbaut worden, um die Meißnische Herrschaft, welche be-
reits Naumburg, Weißenfels und Jena umfaßte, auch nach
der Gegend von Weimar zu erweitern. Im Jahre 1066
war die Eckartsburg in Besitz des Kaisers Heinrich IV.
und Heinrich V. überließ sie 1121 Ludwig dem Sprin-
ger, in dessen Familienbesitz sie bis Mitte des 13. Jahr-
hunderts verblieb. Später war die Burg als Pfand-
objekt in vieler Händen und 1306 sogar 2 Jahre lang
in denen Wälbarners von Brandenburg. Bis 1815 ge-
hörte sie zum Haupte Meißnischen und wurde als Amt benutzt.
Zuachalage ist es, daß die Räume der Burg im dreißig-
jährigen Kriege von den Bauern als Versteck benutzt
wurden. Herr Dr. Schulze gab Johann zum Schluß ein
Referat über ein Werk von Koser „Friedrich der Große
als Kronprinz.“ Referat bezeichnete dasselbe als die
beste von allen den vielen Schriften, welche anlässlich des
100jährigen Todestages Friedrichs II. über die Jugend-
geschichte des großen Königs verfaßt worden sind.

* [Der Thüringer Bezirks-Verein deutscher
Ingenieure] hielt gestern Abend im Hotel „Stadt
Hamburg“ hierelbst seine fällige Monatsversammlung
unter Vorsitz des Herrn Fabrikbesitzer Lwowski ab.
Vom Generalsekretär des Hauptvereins, Herrn Peters
in Weimar war ein Schreiben in der Heftigsten Denkmals-
Angelegenheit eingegangen und beschloß die Versammlung,
an dem Wortlaut der in der vorigen Versammlung hierin
gefaßten Resolution festzuhalten. Die Halbe, auf die das
proj. Denkmals zum Andenken an die betr. Dampfmaschine auf-
gestellt werden soll, ist von der hierfür bestellten Com-
mission bereits ausgewählt worden. — Die Revision er-
statten Bericht über die vorgenommene Prüfung der
in der vorigen Versammlung gelegten Jahresrechnung, und
wurde dem Kassierer Entlassung erteilt. — Eine an den
Verein gerichtete Anfrage, ob in hiesiger Gegend Kiesel-
fuhr verarbeitet wird? — wurde vereinnend beantwortet.
Mitgeteilt wurde, daß Kiesel fuhr in Dynamitfabriken
Verwendung finde. — Der Bericht des Vorsitzenden über
die Stellung der übrigen 39 Bezirksvereine zu den Vor-
lagen über Zwergkessel und Hochgefäße wurde hierauf ent-
gegengenommen. 7 Vereine haben sich über diese Ange-
legenheit gar nicht geäußert, andere Vereine in nicht über-
einstimmender Weise. Der Halle'sche Verein hat die An-
gelegenheit in der vorigen Versammlung am eingehendsten
behandelt und seine Ansicht darüber dem Hauptverein
mitgeteilt. — Der neugewählte Vorstand hat zu seinem
ersten Vorsitzenden Herrn Lwowski wieder ernannt.

* [Der landwirtschaftliche Centralverein der
Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen] hielt
gestern Vormittag im Hotel „Stadt Hamburg“ die dies-
jährige ordentliche Centralversammlung unter zahlreicher
Beteiligung ab. Den Vorsitz führte an Stelle des er-
krankten Herrn von Nathusius, Herr Rittergutsbesitzer
Major a. D. von Busse-Fischort. Zuvor wurde mitge-
teilt, daß der bisherige Generalsekretär des Vereins, Herr
Detonometricus Delius, der 15 Jahre lang lehrerhaft
für den Verein gewirkt hat, am 1. Januar er. altershalber
aus seinem Amte geschieden ist und an dessen Stelle Herr
von Wenzel, der vorgefchickt wird, einstimmig gewählt ist
und bereits sein Amt übernommen hat. In Erledigung
der Tagesordnung wird wie folgt verhandelt: 1. Berathung
über Ort und Zeit der diesjährigen Generalversammlung.
Einstimmig wird Torgau gewählt. Zugleich soll damit
eine Bezirksliste verbunden sein. 2. Statutenmäßige Neu-
wahl des Centralvereins' Direktors und Vice-Direktors.
Die bisherigen Herren, nämlich Herr von Nathusius, Kä-
nigshorn und von Busse-Fischort wurden wiedergewählt.
3. Neuwahl mehrerer Mitglieder des Direktoriums. Die
ausgeschiedenen Herren, Amtsratsh. Blomeyer-Hornburg, Kam-

merherr von Kalisch-Dobritz, Hauptmann von Klatte-
Berndt, Kammerherr von Krosigk-Hohenzellen, Geh.
Reg. Prof. Kühn-Halle, Landrath a. D. von Nathusius-
Althaldensleben, Rittergutsbesitzer Knapau-Cunau,
Landrath von der Schulenburg-Salzwebedel, Landesdirektor
Graf von Wunzingerode-Wertheburg wurden wieder ge-
wählt. 4. Neuwahl von zwei Vereins-Deputirten und deren
Stellvertreter für das Königl. Landesökonomie-Kollegium
und den deutschen Landwirtschaftsrath. Es gehen die
Herren Ausschussbesitzer Knauer-Gröbers, Detonom Robbe-
Niedertoppstedt, Rittergutsbesitzer von Nathusius-Hunds-
burg und Oberamtmann Schäper-Nofka a/Parz als ge-
wählt hervor. 5. Herrn von Hellborn-Steigra wird die
Revision der 1886er Rechnung übertragen. 6. Als Mit-
gliederbeiträge pro 1887 werden dieselben, wie im Vor-
jahre, beibehalten. 7. Der Bericht der Deputation für
Pferde- und Rindviehzucht, wird von Herrn von Nathusius-
Althaldensleben erlautet, wobei sich leber herausstellte,
daß dieselbe in unierer Proving noch sehr im Argen liegt.
8. Vorlage eines Antrages zur Förderung der Pferde-
und Viehzucht, die Genehmigung zur Zeichnung von 4 Garantie-
schein zu 500 Mk. für die von der deutschen Landwirth-
schafts-Gesellschaft projektierte im Jahre 1887 in Frank-
furt a. M. abzuhaltende Ausstellung unter den von der
Gesellschaft übernommenen Verpflichtungen zu erteilen
und den Betrag für die event. eventuelle aber unabhän-
gig eintretende Leistung der Deckung aus den der
Deputation zur Verfügung gestellten, von derselben nicht
verwendeten Beträgen — 39000 Mk. — zu entnehmen.
Auch dieser Antrag wird einstimmig genehmigt. Den
Schluß der bis kurz nach 2 Uhr währenden Versammlung
bildete ein Bericht des Herrn Prof. Märker über die
Thätigkeit der agrilultur-wissenschaftlichen Versuch-Station im
Jahre 1886 und des Herrn Geh. Rath Prof. Kühn über
den nunmehr erreichten Abschluß der Organisation des
Landwirthschaftlichen Studiums an der Universität Halle.
Herr Regierungsrath-Präsident von Dieß wohnte der Ver-
sammlung von Anfang bis zu Ende bei.

* [Der Verein deutscher Studenten] Halle-Wit-
tenberg veranstaltet zur Erinnerung an die Wiederaufrich-
tung des deutschen Reiches am 18. d. Mts. Abends 8 Uhr
im „Prinz Carl“ einen Festkommers.
* Am Freitag, den 14. d. Zs. Abends 8 Uhr hält der
III. Communal-Verein seine Monatsversammlung in
den 3 Kugeln ab.
* [Die Tischler-Zinnung] zu Halle a. S. und Saal-
kreis wählte in ihrer letzten Sitzung folgende Herren in
den Vorstand: A. Schöndorf zum Obermeister, Th. Ebel
zum Schriftführer, C. Vogler sen. zum Rentanten, als
Beisitzer wurden gewählt die Herren: Jochger, Schumann,
Vogler jun. und Heuter, zum gewerblichen Schiedsgericht
die Herren Dießig und Franke, als deren Stellvertreter
Schilke und Wagner.

* [Die Glaser-Zinnung] hielt gestern Abend im
Hotel zum „Breuschischen Hof“ unter Vorsitz des Herrn
Obermeister Matki eine Sitzung ab. Nach Erledigung
des Geschäftlichen und Vespredung über gewerbliche
Fragen wurde die Zinnungsausschuss-Angelegenheit erwoogen,
doch konnte darin ein definitiver Entschluß noch nicht
gefaßt werden. Die im nächsten Monat stattfindende
Quartalversammlung wird hierin Beschluß fassen. — Die
Buchbinder-Zinnung tagte am Montag Abend im
Gasthof zur „goldenen Kiste“ unter Vorsitz des Herrn
Obermeister Schwarz. Die Versammlung beschloß dem
Zinnungsausschuss beizutreten und wählte einen Delegirten
und einen Stellvertreter in die Hauptversammlung diesel-
ben. Zur Prüfung der gelegten Rechnung wurden einige
Mitglieder ernannt. Innerhalb 11 Monaten sind 300
fremde Buchbindergehilfen zugewirrt, die aus der Zinnungs-
kasse das übliche Ortsgeld erhielten. Die Stellen
sollen demnachst zu einer Versammlung der Zinnung mit
eingeladen werden, um mit diesen gemeinsam das Geschen-
kewesen zu regeln. Es erfolgte die Festsetzung des Gesellen-
stückes, als welches ein Gelangbuch mit Goldschnitt und
einfacher Linienvergoldung bestimmt wurde. Strehlsamen
und intelligenten Lehrlingen soll es indessen unbenommen
bleiben, eine reichere Handvergoldung herzustellen.

* [Die Schlosser-Zinnung] hielt Montag Abend
im Restaurant zum Sambrinus ihre erste diesjährige
Quartal-Versammlung ab: Vor Eintritt in die Tages-
ordnung beschlußmäßig der Obermeister Herr Schlosser-
meister Müller die anwesenden Mitglieder zum neuen
Jahre. Nach Belesen des Protokolls von der letzten
Quartal-Versammlung wurde zur Tages-Ordnung über-
gegangen. Den Jahres-Bericht erstattete der Obermeister,
aus demselben ist zu entnehmen, daß die
Schlosser-Zinnung 44 Mitglieder repräsentirt. Die Rech-
nungslegung vollzog der Rentant Herr Schlossermeister
Auff. Zu Revisionen wurden ernannt die Herren André
und Klemm jun. Nachdem die Herren die Rechnungen
geprüft und für richtig befunden, wurde dem Rentanten
Decharge erteilt. Nach vorheriger schriftlicher Anmel-
dung nahm die Zinnung 4 neue Mitglieder in der üblichen
Weise auf. Ueber den am 8. und 9. November 1886 in
Cassel stattgefundenen I. deutschen Schlossertag, referirte
der Obermeister, der zur Zeit als erster Delegirter von
der hiesigen Zinnung, an den dortigen Verhandlungen
Theil nahm. Von dem Beiritt zum Zinnungs-Ausschuss
hier nahm man in Folge Anschließes an den Deutschen
Schlosser-Verband, dessen Ziele nur Vortheile jedes ein-
zelnen Mitgliedes hiet, Abstand. In den Vorstand
wurden nach Ausloosung die Schlossermeister Herren
W. Schwarz und H. Fischer von der Versammlung per
Affirmation einstimmig wieder gewählt, beide Herren
nahmen die Wahl an. Die Tagesordnung war hiermit
erledigt und wurde die Versammlung geschlossen.

* [Ausgleichung.] Die diesjährige Prämie der Na-
bert Heimbürgerlichen Stiftung für wissenschaftliche
Werke im Betrage von 605 Rubel 87 Kop. ist von dem
Senat der Universität Dorpat dem Professor der physio-
logischen Chemie und Pharmatologie an der Universität
Halle, Dr. Erich Harnack, einem früheren Schüler der Uni-
versität Dorpat, für das von ihm herausgegebene „Lehr-
buch der Arzneimittellehre und Arznei-Verordnungslehre“
zuerkannt worden.

* [Wiegert-Concert.] Das erste diesjährige Sin-
fonie-Concert unter Regimentskapelle, welches
gestern im „Prinz Carl“ gegeben und in würdiger
Weise mit der schönen, stets willkommenen Freischül-
quartette begonnen wurde, hatte zwar einen nicht zu
großen, aber um so achtsameren und dankbaren Hörer-
kreis im Concertlofale verjammelt. Zum Glanz des Abends
diente wesentlich die Sinfonie Es-dur von Mozart, welche
vom Orchester mit einer höchst lobenswerthen Sauberkeit
und Präzision gespielt wurde und durch diese, wie durch
die Wärme im Vortrag jedes einzelnen Satzes sehr wirk-
thuend wirkte. Letzteres war ganz besonders bei dem fösli-
chen Andante und beim reizenden Finale der Fall, welche,
einmal gehört, man so leicht nicht wieder vergißt. Aber
auch bei den übrigen Pièces, namentlich bei dem Entre-
act aus König Manfred von Meincke, sowie bei dem
Andante a. d. A.-dur-Quartett von Beethoven empfahl
sich das Orchester durch seine empfindungsvolle Wieder-
gabe und durch sein erfolgreiches Weistehen, keine Alliance
außer Acht zu lassen. — Herr Kapellmeister Wiegert hat
auch für die Sinfonie-Concerte den Eintrittspreis so billig
bemessen, daß selbst solche, die mit ihrem Mitteln zu
rechnen haben, die Möglichkeit geboten ist, ihren Drang
nach guter Musik befriedigen zu können. Wir wollen das
auch an dieser Stelle dankend anerkannt haben.

* Die Wiener Sängerrinnen sind unseren Mitbür-
gern bereits bekannt, und ihre Wiedererschienen wird von
vielen Seiten mit Freude begrüßt. Welche Anerkennung
dieselben sich auch andernwärts erworben, erhellet aus einer
uns vorliegenden Besprechung aus Hannover, in der u. A.
gegaht wird: „Der Dameschor ist vortrefflich zusammen-
gesetzt, und versetzt über kräftiges, frisches Stimmma-
terial mit Kraft und Fülle. Manquollter, schöner Sopran und
volle, sotte Altstimmen einigen sich zu schönster Harmonie.
Alle Damen sind tüchtig und geübte Kräfte, und ebenio
befundet der Dirigent, Herr Goltsov-Grünfeld, große Um-
sicht und Eifer, die allein es ermöglicht haben, ein so aus-
gezeichnetes captes und abgerundetes Zusammengehen zu
erzielen. Keine Abweichung, kein Vor- und Nachhinken
auch nur einer Stimme läßt sich hören, es ist eine Prä-
cision im Ensemble, welche das unbedingteste Lob verdient,
wie in gleicher Weise der vortrefflich miancirte und äußerst
wirksam schattirte Vortrag. Die ebenso prächtigen wie
decenten Costüme erregen allseitige Bewunderung, und
boten die frischen, hübschen Madeln in den kleidsamen
Trachten als „Wiener Wälscherinnen, Niederpost, Stude-
nten in Weis und Jodels“ ein schönes Bild.“

* Der von uns schon mehrmals erwähnte Konfultsohn
Anthoni aus Alexandria hatte sich gestern wegen Je-
denprellens, begangen in den hiesigen Hotels zum „Brau-
hof“ und zur „Goldenen Kugel“ vor dem hies. Schöffens-
gericht zu verantworten. Der Gerichtshof erkannte dahin,
daß die sechstägige Untersuchungshaft dafür als verbüßt zu
erachten sei.

* [Eine sanftere Gesellschaft, ein Mämlin
und ein Weiblein, die alleamt wohlmögliches geworden
waren, hatten ihre Winteraufenthalts in einem bei Trotha
aufgestellten Strohhütten genommen. Hier wurden sie
aber von den wachsam Angen der Polizei erwischt und
heute Morgen aus ihrem Schlummer unhaft aufgeweckt
und dem Amte zugeführt, wo ihnen eine gehörige Zurech-
twelung zu Theil wurde.

* [Unglücksfälle.] Schon wieder haben wir von
einem bedauerlichen Unglücksfalle als Folge der Straßen-
glätte zu berichten. Die Witwe Hüper von hier kam
gestern auf dem Unterweg zu Halle und brach den linken
Arm im Ellenbogengelenk. — Es ist dringend notwendig,
daß überall, wo sich derartige glatte Stellen befinden, die
Gelehr durch Ueberstreuen mit Asche beiseitigt wird. —
Beim Absteigen aus der Schöpfelle eines Gelehrtes
während der Fahrt fiel der Arbeiter Schmidt aus Beelen
so unglücklich neben dem Wagen nieder, daß er von dem
letzteren gestreift wurde und außer einem linksseitigen
Armbrüche eine schwere Verletzung des Dyles erlitt. —
In einem unbewachten Augenblicke verschluckte gestern das
Zährige Töchterchen des Stellmachers Hemme von hier
ein Zweifelhafte. Trotz hinzugezogener ärztlicher Hilfe
konnte der Gegenstand nicht wieder gehoben werden, da
derselbe wahrscheinlich schon seinen Weg nach dem Wagen
genommen hatte. — Wir können mit Rücksicht auf den
vorliegenden Fall nur wiederholt, vor der allgemein
verbreiteten Unflut warnen, kleinen Kindern Selbsthüte
und dergl. um Spielen zu geben.

* [Politische richter.] In der Nacht vom 7. zum
8. Januar c. ist auf hiesigem Bahnhofe im Parteeial-
III. Klasse dem Handbuchmacher B. ein Paquet in
schwarzer Leinwand, enthaltend: eine Schere, ein Doullier-
messer, zwei Oberhendeln, zwei Nachhendeln, vier weiße
Tafeltücher gez. T. B. gestohlen worden. Verdacht
fehlt.

Stadt-Theater.

Die gefrige Vorstellung können wir als eine doppelt
freudvolle bezeichnen, da sie Gutes gut zu Gehör brachte.
Mozart's verhältnismäßig selten aufgeführte Oper: „Die
Entführung aus dem Serail“ war von der Direction
auf's Repertoire gesetzt, und wir glauben, derselben im Na-



Auction.
Am Donnerstag den 13. Jan. cr. Nachmittags 3 1/2 Uhr werde ich im Herzberg'schen Gasthose zu Passendorf folgende dort eingekaufte Gegenstände zwangsweise verkaufen und zwar:
1 Pferd (braun)
1 Kasse, den 12. Januar 1887.
Litzkendorf, Gerichtsvollzieher.

Auction.
Wegen Aufgabe einer Restaurationswirtschaft versteigere ich Donnerstag den 13. d. Mts. von Nachmittags 2 Uhr Merschergerstrasse 9 gegen gleich baare Bezahlung:
Restaurations- u. Wirthschafts-Utensilien, sowie Siquere, diverse Weine u. dgl. m.
Louis Kaatz,
gerichtl. vereid. Taxator.

Braunschweiger Gemüse-Conserven.
Rheinische Compotfrüchte aus nur renomirten Fabriken, weisse amer. Apfelschnitte, ital. Birnen u. Prunellen, franz. Catharin.-Pflaumen, Prunes pistoles, Preiselbeeren m. Zucker, feinst. Magdeb. Sauerkraut, echte Teltower Rübehen, italienische Maronen empfiehlt
Julius Bethge,
Leipzigerstrasse 2, Geiststrasse 29.

Frischen Schellfisch empfing
Julius Bethge.

Frische Holländer Austern,
Frisches Rehwild,
Reise böhm. Zapanhühne,
Frisches Wirtswild,
Wachseiner Altrah. Caviar,
Rügenwalder Gänsebrüste,
Strasb. Gänseleber-Pasteten,
Grüne Sommeraugenfrüchte,
Frische Trüffel empfing
Wilh. Schubert,
gr. Stein- u. gr. Ulrichstr.-Ecke.

Ziehung 13. Januar.
Gömer Domloose
(Sampigewinne Mt. 75,000, 30,000 etc.) à Mark 3 sind in d. Exped. d. Bl. zu haben.

Die Lieferung des Bedarfs an Hafer
per 1. Februar bis ultimo Dezember cr. soll vergeben werden. Offerten sind bis zum 21. d. M. an das diesseitige Bureau, woselbst die Lieferungsbedingungen einzusehen sind, einzureichen.
Halle a. S., den 11. Januar 1887.
Halle'sche Strassenbahn.
Sade.

Kleingespalt. Brennholz in Fuhren frei Haus
H. Werther, Möhlertweg 4.
Telephon No. 6.

2 Arbeitstische,
für Schneidermeister passend, sind billig zu verkaufen, sowie ein Nähmaschinenstell in Handhuhngsbereitschaft gr. Ulrichstr. 24.
Alle Möbel werden theuer bezahlt
Wibelplan 13. Schultze.
Gutgeard Schrotensky u. Pant. Fleischerg. 3, 1.

Gesucht zuverlässiger 18jähriger Hausburche mit guten Aeltern
Rathhausgasse 2, im Contor.

Nächsten, Stuben, Haus- u. Kinder-
mädchen evtl. sof. u. hpt. Stellen durch
Pauline Fleckinger,
gr. Ulrichstr. 4, im „Neuen Theater.“

Julius Blüthner
Königl. Sächs. Hof-  Pianoforte-Fabrik.
Magazin in Halle a/S., Poststr. 15.
Lager von Harmoniums bester Qualität.
Pianoforte-Reparatur-Anstalt.

Hannover, den 1. Januar 1887.
Einem hochgeehrten Publikum theile ich hierdurch ergeben mit, daß ich den Verkauf meiner geräuchernten Wurst- und Fleischwaren etc. Herrn H. Herzfeld übertragen habe.
Halle, Leipzigerstrasse 11.
J. Meyerstein, Hannover.

Bezugnehmend auf Obiges halte ich stets Vorrath oben erwänter Waaren und empfehle mich dem hochgeehrten Publikum bestens.
H. Herzfeld, Leipzigerstrasse 11.

„Hôtel Heller zur Stadt Zürich“
hält sein Restaurant u. seine Saallocalitäten hierdurch bestens empfohlen. Mittagsmahl: Suppe und 2/3 Portionen, Dessert oder Süßspeise nach Auswahl à Couvert im Abonnement Mt. 1.—. Kleine Frühstückstafel. Reichhaltige Abendkarte zu ewigen Preisen.
Richard Heller.

UNION-STÄRKE.
Prima Reis-Stärke in vorzüglichster Qualität und von garantirter Reinheit
Stärke-Fabrik „Union.“
W. Rickmers & Co.,
Hannöv. Münden.
Zu allen Zwecken, besonders zur Wäsche und für die Küche gleich vorthellhaft zu gebrauchen.
Man verlange ausdrücklich „Union-Stärke“ und achte auf obiges Fabrikzeichen: die Flagge.

Zu sofort wird ein Kutscher im Alter von 16—18 Jahren bei einem Pferde nach außerhalb gesucht.
Friedrichstraße 8, I.
1 Mädchen sofort gesucht
Rathhausgasse 16.
Ein ordentliches anständ. Mädchen sucht zum 1. Febr. für K. u. Haus Stellung.
Zu erfragen: Breitestraße 17, S. 1.

Ein Laden
in guter Lage event. mit neuer Einrichtung und Wohnung zum 1. April zu vermieten. Näheres
Geiststrasse 29.
Zum 1. April für 60 Thaler eine Wohnung zu vermieten, passend für ein bis zwei Personen.
Apothekel zum Deutschen Kaiser.

Stube, Kammer, Küche, K. für ordentl. einz. Leute per 1. April im Königsviertel
Otto Ebert, Blücherstraße 10.
Wohnung v. St., 3 K., K. u. c. für 64 Thlr an ruh. Leute zu verm. Liebenauerstr. 7.
Wohnung vermietet **H. Schlamm 4.**
2 Wohnungen zu vermieten, Preis 345 und 450 Mt.
Mühlgraben 2d.

Forscherstraße 33 sind noch drei Wohnungen zu vermieten, dieselben bestehen aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör. Zu erfragen im Hause selbst.
Sophienstr. 13a, Deletage 5 Stub., 4 Kam. u. Zub. 1. April zu beziehen. Da selbst ist ein **Wienhaus** zu verkaufen.
Wohnung zu 62 Thlr. sofort zu beziehen. Näheres **Karlstraße 1a, p.**
Eine **Wohnung** zu 440 Mark zu vermieten. Zu erfragen **gr. Ulrichstr. 11. G. Schütze,** Fleischermeister.
2 St., K., K. verm. 1. April Schmeckerstr. 8.

Eine **Wohnung**, 2 Stuben, Kammer, Küche u. (200 Mark) zu vermieten
Raffineriestraße 8.
Sofort oder 1. April zu bez.: Stube, K., Küche u. Zubehör. **Mühlweg 24.**
Eine **Wohnung** von 3 Stuben, Kammer u. Zubeh. zu verm. Beragasse 4, II.
Herrschafil. Wohnungen von 500.// an, mit Badezucht, Wasserlolets u. sof. od. 1. April zu vermieten. Näheres **Krausenstraße 16, II, links.**
Herrschafiliche Wohnung 4 Stuben K. u. 1. April 1887 zu vermieten
Sandstraße 30.

Friedrichstr. 12
per 1. April 87 zu vermieten:
1 **Contorn-Wohnung (165 Mark)** an ruhige Leute; ferner: 1 **Pferdestall, Wagenremise** und **Vobenzraum** (event. Kautschengeloh), auch als Lageraum passend. Bestätigung 12—2. **Block.**
Größere herrschafiliche Wohnungen sind zu vermieten **Reinrichstraße 7.**
Möbl. St. a. Schlafst. f. 1-2 St. Mt. Markt 9, II.

Ich empfehle mich zur **Anfertigung feinsten Damengarderobe**, auch können noch einige feine, junge Mädchen bei mir das **Schneidern** erlernen.
M. Schankow, Breitestr. 32, II.
Ein gebildeter junger Mann wünscht, da es demselben an **Damenbekanntschaft** fehlt, die **Bekanntschaft** einer möglichst **alleinstehenden jungen Dame, Frä. od. Wittwe, bis 35 Jahr, zu machen.** Adr. u. R. Y. an die **Exped. d. Bl. erbeten.**
Freih. Korallenfette Dienstag Abend von **Dachritzgasse** bis **Theater** verloren. Bitte abzugeben **Dachritzgasse 7, I.**

per 1. April 87 zu vermieten:
1 **Contorn-Wohnung (165 Mark)** an ruhige Leute; ferner: 1 **Pferdestall, Wagenremise** und **Vobenzraum** (event. Kautschengeloh), auch als Lageraum passend. Bestätigung 12—2. **Block.**
Größere herrschafiliche Wohnungen sind zu vermieten **Reinrichstraße 7.**
Möbl. St. a. Schlafst. f. 1-2 St. Mt. Markt 9, II.

per 1. April 87 zu vermieten:
1 **Contorn-Wohnung (165 Mark)** an ruhige Leute; ferner: 1 **Pferdestall, Wagenremise** und **Vobenzraum** (event. Kautschengeloh), auch als Lageraum passend. Bestätigung 12—2. **Block.**
Größere herrschafiliche Wohnungen sind zu vermieten **Reinrichstraße 7.**
Möbl. St. a. Schlafst. f. 1-2 St. Mt. Markt 9, II.

per 1. April 87 zu vermieten:
1 **Contorn-Wohnung (165 Mark)** an ruhige Leute; ferner: 1 **Pferdestall, Wagenremise** und **Vobenzraum** (event. Kautschengeloh), auch als Lageraum passend. Bestätigung 12—2. **Block.**
Größere herrschafiliche Wohnungen sind zu vermieten **Reinrichstraße 7.**
Möbl. St. a. Schlafst. f. 1-2 St. Mt. Markt 9, II.

per 1. April 87 zu vermieten:
1 **Contorn-Wohnung (165 Mark)** an ruhige Leute; ferner: 1 **Pferdestall, Wagenremise** und **Vobenzraum** (event. Kautschengeloh), auch als Lageraum passend. Bestätigung 12—2. **Block.**
Größere herrschafiliche Wohnungen sind zu vermieten **Reinrichstraße 7.**
Möbl. St. a. Schlafst. f. 1-2 St. Mt. Markt 9, II.

Pubunterricht
ertheilt jungen Damen wöchentlich einige Tage
Pauline verw. Butzmann,
Jägerplatz 31, I.
Nach dem Grundzuge der Natur- (arzneilichen) Heilkunde, für jedes Kranken ein ausführliches Rath (auch brieflich) täglich von 8—4 Uhr.
Halle a. S., Laurentiusstraße 7, II.
F. Dietze.

Neues Theater.
Donnerstag den 13. Januar
Grosses Extra-Concert
vom **Halle'schen Stadtorchester.**
Billets 3 Stück 1 Mt. vorher in den bekannten Verkaufsstellen.
Anfang 8 Uhr.
W. Halle, Stadtmusikdirector.

Hofjäger.
Freitag den 14. Januar 1887
in dem schönen decorirten Saale
Grosses Carneval-Concert
Dirigent **Waither** aus Leipzig.

Victoria-Theater.
Täglich grosse Komiker- und Spezialitäten-Vorstellung.
Anfang 8 Uhr. Die Direction.

Gambrius.
Heute **Schlachtfest.**
Hôtel zur Tulpe.
Donnerstag
Schlachtfest.
Dahelbst ein ruh. freundl. Zimmer mit Cabinet (nach der Promenade) zu vermieten.

Heute **Donnerstag**
Schlachtfest.
B. Musculus,
Geiststraße 37.

Hotel & Café David.
Unterricht im **Billardspiel** ertheilt Herr **Professor Robert** zu möglichen Preisen. Adressen abzugeben im **Billardsalon.**

Die Volkstüche
befindet sich **Brunnenstraße No. 16.** Das Essen von Warten für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorräthig sein wird.
Anwesungen auf ganze Portionen à 25 Pfg., auf halbe à 13 Pfg., welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Sachs,** große Ulrichstraße 24, zu haben.
Die Verwaltung der Volkstüche.

Familien-Nachrichten.
Heute Morgen 5 1/2 Uhr starb nach längeren Leiden meine geliebte Frau und unsere Mutter **Pauline** geb. **Kenter.** Dies zeigt tiefbetäubt an
Fr. Bratengeyer und **Sünder.**
Halle, den 12. Januar 1887.
Beerdigung findet Sonntag Nachm. 3 Uhr statt.

Dankfagung.
Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben Getheran **Friederike Pomnitz** geb. **Frischer** sage ich Dank dem Herrn Pastor **Kietzmann** für die trostreichen Worte am Sarge im Hause, Dank allen denen, welche ihren Sarg so reichlich mit Kronen und Kränzen schmückten, Dank für die vielen Beweise treuer Liebe und herzlichster Theilnahme bei dem Begräbnisse, sowie herzlichsten Dank dem Stadtfindgehor für den schönen Gesang am Grabe.
Halle, den 10. Januar 1887.
Wilhelm Pomnitz,
Batermeister.

Für den redaktionellen und Anzeigentheil verantwortlich Julius Bunde in Halle. — Blöb' der Buchdruckerei H. Dietzmann in Halle. Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, postamt von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

